



## **Chirurgen des Klinikums Frankfurt Höchst laden zum 3. Frankfurter Coloproktologie Tag am 17. November: Rektumkarzinom**

Von *frankfurt höchst*

Erstellt am 18 Okt 2012 - 11:33

Frankfurt a.M. Die Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie des Klinikums Frankfurt Höchst, unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. med. Matthias Schwarzbach, lädt am Samstag, 17. November 2012, zum 3. Frankfurter Colo Proktologie Tag (FCPT) ins Marriott Hotel Frankfurt (Hamburger Allee 2, 60486 Frankfurt am Main) ein. Von 8.30 Uhr bis 16 Uhr können sich Mediziner, Pflegekräfte sowie medizinisches Fachpersonal, die sich mit der Diagnostik, Behandlung und Betreuung von Patienten mit krankhaften Veränderungen des Mastdarms (Rektum) befassen, informieren und austauschen.

Wenn es um das Thema Darm geht, sind viele Patienten ängstlich und gehemmt. Durchfälle oder Verstopfung werden lange ignoriert und erst bei anhaltenden Beschwerden ein Arzt konsultiert. „Es gibt inzwischen eine Vielzahl moderner Methoden zur Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Rektums. Als Kompetenzzentrum für chirurgische Koloproktologie, auditiert durch die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) e.V., bietet das Klinikum seinen Patienten eine herausragende Versorgungsqualität bei Erkrankungen des Mastdarms, wie z.B. dem Rektumkarzinom“, unterstreicht Prof. Schwarzbach.

Im Mittelpunkt des diesjährigen FCPT steht der Mastdarmkrebs (Rektumkarzinom). Zu den renommierten (inter)nationalen Experten der Fachtagung zählen u.a. Prof. Dr. med. F. Aigner, Department für Chirurgie-Sektion Koloproktologie, Universitätsklinik Innsbruck, PD Dr. med. A. Fürst, Abteilung für Chirurgie, Caritas-Krankenhaus St. Josef Regensburg, Prof. Dr. med. I. Gastinger, AN-Institut für Qualitätssicherung in der operativen Medizin Magdeburg, Prof. Dr. med. T. Holm, Department of Surgery, Karolinska University Stockholm, Prof. Dr. med. G. Kähler, Leiter der interdisziplinären Endoskopie, Universitätsklinikum Mannheim, Dr. med. T. Kremer, Klinik für Hand-, Plastische und Rekonstruktive Chirurgie, Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Ludwigshafen, Prof. Dr. med. P. Piso, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Regensburg, Prof. Dr. med. C. Rödel, Direktor der Klinik für Strahlentherapie und Onkologie, Universitätsklinikum Frankfurt, PD Dr. med. T. Schwandner, Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax-, Transplantations- und Kinderchirurgie, Universitätsklinikum Gießen, sowie vom Klinikum Frankfurt Höchst Prof. Dr. med. Matthias Schwarzbach, Prof. Dr. med. Markus Müller-Schimpfle, Chefarzt der Klinik für Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin Schwerpunkt Radiologie, Prof. Dr. med. Klaus Haag, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin 2 (Gastroenterologie, Endokrinologie/Diabetologie, Infektiologie, Allgemeine Innere Medizin), Prof. Dr. med. Hans-Günter Derigs, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin 3 (Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin, Pneumologie), und Prof. Dr. med. Gerhard Mall, Chefarzt des Institutes für Pathologie.

Die Teilnahme an der Veranstaltung wurde von der Landesärztekammer Hessen mit 8 CME-Punkten zertifiziert. Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie zur Anmeldung telefonisch unter 069 3106-2498.

### Über das Klinikum

Durch die Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie werden auf ihren verschiedenen Spezialgebieten sämtliche operative Verfahren im Gesamtgebiet der Chirurgie durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Unfallchirurgie im Haus ist die Klinik für Chirurgie zur vollen Facharztweiterbildung ermächtigt.

Das Klinikum Frankfurt Höchst ist eine Einrichtung der höchsten Versorgungsstufe und Akademisches Lehrkrankenhaus der Johann Wolfgang Goethe Universität mit 18 Kliniken (986 Betten vollstationär, 44 tagesklinische Plätze), zwei Zentralinstituten, dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ), dem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) sowie



Krankenpflegeschulen und Schulen für nichtärztliche medizinische Fachberufe. Über 2.000 Beschäftigte versorgen jährlich 33.500 stationäre und 70.000 ambulante Patienten aus einem weiten Einzugsgebiet. Als gemeinnützige Gesellschaft des privaten Rechts (GmbH) befindet sich das Klinikum in vollständiger kommunaler Trägerschaft. Ein Ersatzneubau wird bis 2015 errichtet. Mehr Informationen zu den medizinischen Zentren des Klinikums Frankfurt Höchst im Internet unter [www.KlinikumFrankfurt.de](http://www.KlinikumFrankfurt.de) [1].

Ansprechpartnerin für die Presse:

Klinikum Frankfurt Höchst GmbH

Petra Fleischer

Unternehmenskommunikation/Sprecherin

Tel. 069 3106 3818

E-Mail: [petra.fleischer@KlinikumFrankfurt.de](mailto:petra.fleischer@KlinikumFrankfurt.de) [2]

[www.KlinikumFrankfurt.de](http://www.KlinikumFrankfurt.de) [1]

- [Termine und Veranstaltungen](#)

**Quellen URL (aufgerufen am 4 Apr 2020 - 23:11):** <https://www.medcom24.de/node/16904>

### Links:

[1] <http://www.KlinikumFrankfurt.de>

[2] <mailto:petra.fleischer@KlinikumFrankfurt.de>